

# Schluss mit dem Methoden-Dschungel! Prinzipien der Stimmtherapie

## Vortragende/r

Christina Fielder  
Logopädin (M.Sc. Logopädie)  
HAWK Hildesheim

## Kurzbeschreibung

### Zweck/Ziele

Stimmtherapie im deutschsprachigen Raum wird mithilfe von ca. 40 verschiedenen Methoden, Konzepten und Ansätzen durchgeführt (Hammer & Teufel-Dietrich, 2017, S. 2). Während diese Methodenvielfalt eine große Auswahl für Stimmtherapeut/inn/en bieten und die meisten einen Methodenmix anwenden, hat sie auch Nachteile. Sie erschwert die Orientierung sowie die Auswahl eines geeigneten Ansatzes. Zudem stellt die Methodenvielfalt eine Herausforderung für Lehre und Forschung dar. Daher wurde die Frage bearbeitet, ob sich methodenübergreifende Prinzipien der Stimmtherapie identifizieren lassen, um eine einheitliche und übersichtliche Systematik zur Einordnung von Stimmtherapiemethoden entwickeln zu können und um die Orientierung in der Stimmtherapie zu erleichtern.

### Methode/Vorgehen

12 Experteninterviews mit Begründer/inne/n von Stimmtherapiemethoden und –konzepten oder ihren Vertreter/inne/n erster Generation lagen durch eine vorherige Studie vor (Beushausen, 2013). Sie wurden innerhalb einer Sekundäranalyse untersucht und mithilfe der Inhaltsanalyse nach Mayring bearbeitet. Kategorien wurden gebildet und die Prinzipien dahinter herausgearbeitet. Abschließend wurde ein Prinzipienmodell der Stimmtherapie erstellt.

### Ergebnis

Es konnten allgemeine Therapieprinzipien und spezifische Stimmtherapieprinzipien identifiziert werden. Innerhalb der Stimmtherapieprinzipien ließen sich zudem Mechanismen, Techniken und Schlüsselzugriffe auf das Stimmsystem finden. Ein methodenübergreifendes Prinzipienmodell der Stimmtherapie, welches die Beziehung dieser verschiedenen Elemente übersichtlich darstellt, konnte erarbeitet werden.

### Schlussfolgerung

Die Ergebnisse unterstützten die gängige Praxis des Methodenmix und stellen ein theoretisches Konstrukt zur methodenunabhängigen Therapie zur Verfügung. Das Prinzipienmodell und seine Systematik müssen mithilfe der Analyse weiterer Literatur, neuerer sowie international angewandeter Therapieansätze und weiterer Forschung überprüft und weiterentwickelt werden. Die Stimmtherapieforschung und -lehre sollte sich weniger auf einzelne Methoden, sondern mehr auf die grundlegenden Prinzipien, Mechanismen und Techniken konzentrieren.

### Relevanz für die logopädische Praxis

Stimmtherapeut/inn/en wenden bereits in den meisten Fällen einen Methodenmix an (Burg et al., 2015, S. S. 776.e4). Das Prinzipienmodell kann ihnen dabei helfen, die Auswahl der Techniken und Übungen auf ein theoretisches Fundament zu stellen und zu systematisieren. Zudem kann es in der Auswahl passender Übungen aus verschiedenen Methoden und Ansätzen unterstützen.

## Mitautor/innen Abstract

## Literatur

### Fachjournals

1. Burg, Iris; Meier, Birte; Nolte, Katharina; Oppermann, Tina; Rogg, Verena; Beushausen, Ulla . (2015)

Journal of Voice. Selection of Voice Therapy Methods. Results of an Online Survey., 29 (6):

2. Beushausen, Ulla . (2013)

Forum Logopädie. Stimmtherapeutische Methoden – zwischen Tradition und Evidenzbasierung.  
Ergebnisse aus 13 Interviews mit den Urhebern (oder deren geistigen Nachfahren)  
stimmtherapeutischer Methoden im deutschsprachigen Raum., 5 (27): 34-39

### **Buchbeiträge**

1. Hammer, Sabine und Teufel-Dietrich, Anna (2017)

Stimmtherapie mit Erwachsenen. Was Stimmtherapeuten wissen sollten. . Berlin: Springer Verlag

### **Herausgeber Sammelbände**

keine Angaben

### **Interessenskonflikt**

keine Angaben